



GESCHÄFTSBERICHT

2025



Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

8. COBURGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 7 GELDINSTITUTE
 87,0% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
 Freundlichkeit: 94,0% (Platz 1)
 Beratungsqualität: 88,3% (Platz 1)
 Preis-Leistungs-Verhältnis: 78,6% (Platz 1)
 Kundenbefragung: 02/2024
 Befragte (Banken) = 823 von N (Gesamt) = 905

www.kundenspiegel.de
 MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

das Wirtschaftsjahr 2025 war von schwacher Konjunktur, geopolitischen Unsicherheiten und hohen regulatorischen Anforderungen geprägt. Dennoch konnte unsere VR-Bank Coburg ein bemerkenswertes Ergebnis erzielen, getragen von hoher Kundentreue, stabiler Kreditqualität und Wachstum im Einlagen- sowie Wertpapiergeschäft. Gleichzeitig steht die Bankenbranche durch neue Wettbewerber wie FinTechs und veränderte Kundenerwartungen im Wandel, wodurch die Verbindung von persönlicher Beratung und digitaler Leistungsfähigkeit entscheidend wird. Wir setzen daher konsequent auf die Digitalisierung unserer Prozesse, um effizienter zu werden und gleichzeitig die Beratungsqualität zu stärken, investieren aber ebenso in IT-Sicherheit und den Filialbetrieb, der sich zunehmend zu einem Ort für persönliche Beratung und Vertrauen entwickelt. Insgesamt zeigt sich, dass der regionale Ansatz mit Nähe, Verlässlichkeit und Verantwortung weiterhin eine zentrale Stärke darstellt, die künftig durch digitale Exzellenz ergänzt werden muss.

Bilanzsumme und betreutes Kundenvolumen

Einen erneut deutlichen Zuwachs konnte die VR-Bank Coburg beim betreuten Kundenvolumen verzeichnen, das um 120 Millionen Euro (+ 3,8 Prozent) auf insgesamt 3.262 Millionen Euro anstieg. Damit konnten wir auch im vergangenen Jahr unsere Marktposition weiter festigen. Zum betreuten Kundenvolumen zählen auch Einlagen bei unseren Verbundpartnern, wie der DZ BANK, Union Investment, der Bausparkasse Schwäbisch Hall sowie der R+V Versicherung und der Versicherungskammer Bayern. Die Bilanzsumme beträgt zum Jahresende 2025 insgesamt 1.762,6 Millionen Euro (+ 5,5 Prozent).

Kundeneinlagen und Wertpapiergeschäft

Die bilanziellen Kundeneinlagen erreichen mit insgesamt 1.479 Millionen Euro eine Steigerung um 79,7 Millionen Euro (+ 5,7 Prozent). Der deutliche Einlagenzuwachs der Bank ist umso beachtlicher, da viele Kunden parallel umfangreiche Mittel in attraktive Wertpapier- und Vorsorgelösungen investieren. Zwischenzeitlich werden rund 722 Millionen Euro Wertpapierbestand für Kunden und Mitglieder verwaltet. Das zunehmende Interesse der Kunden, fürs Alter vorsorgen zu wollen, zeigt sich in der Steigerung der Vorsorgeprodukte. Fast 1.000 Vorsorgeverträge wurden im vergangenen Jahr neu begründet.

Kundenkreditgeschäft

Im Kreditgeschäft konnte die Genossenschaftsbank ihre eigenen Erwartungen übertreffen. Mit einem Zuwachs von 43,4 Millionen Euro (+ 6,6 Prozent) auf 704,7 Millionen Euro liegt die Bank klar über dem bayernweiten Wachstum der Volksbanken und Raiffeisenbanken von 3,8 Prozent. Das wirtschaftliche Umfeld ist auch 2025 weiterhin anspruchsvoll geblieben. In einem schwierigen konjunkturellen Marktumfeld zeigt sich für uns, wie wichtig stabile, langfristige Kundenbeziehungen und ein solides regionales Geschäftsmodell sind.

Ertragslage und Gewinnverwendung

Auf Basis der dynamischen Entwicklungen im Kundengeschäft im Jahr 2025 stellt sich auch die Ertragslage der VR-Bank Coburg solide dar. Trotz der im Jahresverlauf erfolgten Leitzinssenkungen konnte die Genossenschaftsbank eine Steigerung des Zinsüberschusses erwirtschaften. Das Zinsergebnis übertraf mit 30,1 Millionen Euro das Vorjahresergebnis um fast 12 Prozent. Das Provisionsergebnis wurde ebenfalls auf 12,8 Millionen Euro (+ 1,6 Prozent) gesteigert. Einen wesentlichen Beitrag leistete das Wertpapiergeschäft mit einem Anteil von 4,76 Millionen Euro. Die Betriebsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 1,08 Millionen Euro auf 23,3 Millionen Euro zum Vorjahr an. In der Summe stieg das Betriebsergebnis vor Bewertung auf 20,08 Millionen Euro. Dies entspricht 1,17 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme. Nach der vorbehaltlichen Zustimmung der Vertreterversammlung zur Ergebnisverwendung wird das bilanzielle Eigenkapital durch die geplante Zuführung aus dem Ergebnis 2025 insgesamt 204 Millionen Euro erreichen. Das gute Ergebnis ermöglicht es, eine Dividende von insgesamt 3,5 Prozent auszuschütten. Umgerechnet sind das rund 1,5 Millionen Euro, die an unsere Mitglieder und damit in die Region zurückfließen.

Verbundenheit zur Region

Die regionale Verbundenheit unterstreicht die VR-Bank Coburg eG nicht nur durch das persönliche Beratungsangebot in 15 Filialen. Wir unterstützten im vergangenen Jahr auch mit knapp 400 Tausend Euro unterschiedliche Aktivitäten in der Region. Ob Hilfe für die Vereine, Förderung der heimischen Kultur oder mit einer Spende für karitative Zwecke – wir freuen uns, einen Beitrag zum Wohle der Region leisten zu können, ganz nach unserer genossenschaftlichen DNA: Hilfe zur Selbsthilfe.

Bezahlen ganz einfach mit der VR Banking App

Seit 2026 können unsere Kundinnen und Kunden ihre girocard sowie Debit- und Kreditkarten direkt in der VR Banking App digital hinterlegen. Damit steht erstmals ein vollständig plattformübergreifendes, einheitliches Bezahlerlebnis in einer einzigen App zur Verfügung. Die VR Banking App bündelt alle wichtigen Kartenarten – girocard, Debit- sowie Kreditkarten – in einer einzigen Anwendung. Nutzerinnen und Nutzer können ihre Karten direkt in der App aktivieren und sofort kontaktlos bezahlen. Unsere Kunden benötigen keine zusätzliche Wallet-App, alle Karten bleiben zentral in der VR Banking App verwaltet. Das schafft Flexibilität beim Bezahlen: Kontaktlos im Handel, mobil unterwegs oder online – die digitale Karte ist jederzeit griffbereit.

Strategischer Ausbau der digitalen Bankleistungen

Die digitale Nutzung der Bankdienstleistungen entwickelte sich dynamisch. Mit einer Quote von rund 65 Prozent nutzt der Großteil der Kundinnen und Kunden inzwischen Online-Banking. Auch das elektronische Postfach gewann zahlreiche neue Nutzer hinzu. Ein weiterer zentraler Meilenstein im Jahr 2025/26 war der erfolgreiche Rollout des europäischen Bezahlsystems Wero. Der große Vorteil des Systems liegt im unmittelbaren Sicherheits- und Komfortgewinn. Sämtliche Transaktionsdaten verbleiben im geschützten europäischen Rechtsraum und unterliegen damit den hiesigen Datenschutzstandards. Ob Echtzeit-Überweisungen per Handynummer oder die fortschreitende Anbindung des Online-Handels: Wero bietet einen echten Mehrwert.

VR-Bank bleibt nah bei ihren Kunden

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Filialen in Bad Rodach und Lautertal renoviert sowie für persönliche Beratungen weiter ausgebaut. In Creidlitz konnten wir nach längerer Abstinenz einen neuen Geldautomatenstandort in Betrieb nehmen, in Weitramsdorf können unsere Kunden am Geldautomaten der Sparkasse Coburg – Lichtenfels kostenfrei Bargeld abheben. Für das Jahr 2026 planen wir den Einzug in unsere neue Beratungsfiliale in Sonnefeld, die dort aktuell am Domänenplatz entsteht. Wir investieren auch künftig in unser Filialnetz, haben dabei aber auch immer die Rentabilität unserer einzelnen Standorte im Blick. Für unsere Kunden mit Servicebedarf bieten wir schon heute eine telefonisch Erreichbarkeit von 90 Stunden pro Woche. Unsere Online-Services sind rund um die Uhr verfügbar und für persönliche Beratungsgespräche nehmen wir uns, nach vorheriger Terminvereinbarung, auch weiterhin montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr Zeit.

Engagement und Kompetenz als wichtiger Erfolgsfaktor

Ganz herzlich danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes tägliches Engagement, mit dem Sie einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unserer VR-Bank Coburg leisten. Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen konnten im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Diese bilden das Fundament für notwendiges Fachwissen – in der Kundenberatung ebenso wie in unseren internen Abteilungen – und sichern auch künftig den wirtschaftlichen Erfolg unserer Bank.

Coburg, im Juni 2026



Norbert Schug



Matthias Herpich

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Jahresbilanz zum 31.12.2025

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			<u>12 089 247,56</u>		<u>13 137</u>
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			<u>3 351,28</u>		<u>2</u>
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	<u>3 351,28</u>				<u>(2)</u>
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	<u>12 092 598,84</u>	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				<u>(-)</u>
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			<u>133 431 967,30</u>		<u>17 161</u>
b) andere Forderungen			<u>19 259 006,66</u>	<u>152 690 973,96</u>	<u>34 335</u>
4. Forderungen an Kunden				<u>704 661 037,50</u>	<u>661 229</u>
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	<u>279 841 447,68</u>				<u>(236 175)</u>
Kommunalkredite	<u>40 860 236,38</u>				<u>(32 600)</u>
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				<u>(-)</u>
ab) von anderen Emittenten		-	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				<u>(-)</u>
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		<u>86 352 783,33</u>			<u>75 570</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>81 361 276,47</u>				<u>(70 722)</u>
bb) von anderen Emittenten		<u>406 645 028,35</u>	<u>492 997 811,68</u>		<u>488 035</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>299 969 131,15</u>				<u>(323 527)</u>
c) eigene Schuldverschreibungen				<u>492 997 811,68</u>	-
Nennbetrag	-				<u>(-)</u>
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				<u>338 746 619,11</u>	<u>315 435</u>
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			<u>18 745 226,25</u>		<u>17 682</u>
darunter: an Kreditinstituten	<u>472 848,65</u>				<u>(473)</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				<u>(-)</u>
an Wertpapierinstituten	-				<u>(-)</u>
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>1 489 330,00</u>	<u>20 234 556,25</u>	<u>1 489</u>
darunter: bei Kreditgenossenschaften	<u>1 400 000,00</u>				<u>(1 400)</u>
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				<u>(-)</u>
bei Wertpapierinstituten	-				<u>(-)</u>
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				<u>5 256 592,73</u>	<u>5 681</u>
darunter: an Kreditinstituten	-				<u>(-)</u>
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				<u>(-)</u>
an Wertpapierinstituten	-				<u>(-)</u>
9. Treuhandvermögen				<u>587 152,62</u>	<u>711</u>
darunter: Treuhandkredite	<u>587 152,62</u>				<u>(711)</u>
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<u>3 220,51</u>		<u>9</u>
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	<u>3 220,51</u>	-
12. Sachanlagen				<u>10 959 664,27</u>	<u>10 304</u>
13. Sonstige Vermögensgegenstände				<u>12 534 574,69</u>	<u>15 098</u>
14. Rechnungsabgrenzungsposten				<u>235 233,83</u>	<u>232</u>
15. Aktive latente Steuern				<u>11 610 992,00</u>	<u>13 977</u>
Summe der Aktiva				<u>1 762 611 027,99</u>	<u>1 670 087</u>

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss (Anhang nicht abgedruckt). Der vollständige Jahresabschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbands Bayern e.V. erhalten. Die Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses sowie der übrigen offenkundigspflichtigen Unterlagen erfolgt im Bundesanzeiger nach Feststellung des Jahresabschlusses.

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig				-	3
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			60 586 404,10	60 586 404,10	59 723
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		203 921 178,51			221 520
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		-	203 921 178,51		13
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		857 502 559,84			743 150
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		397 199 014,10	1 254 701 573,94	1 458 622 752,45	414 222
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			20 358 375,00		20 358
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten				20 358 375,00	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				587 152,62	711
darunter: Treuhandkredite	587 152,62				(711)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				893 122,83	2 412
6. Rechnungsabgrenzungsposten				33 933,29	10
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			8 710 509,09		9 071
b) Steuerrückstellungen			1 160 635,68		10
c) andere Rückstellungen			7 613 456,72	17 484 601,49	7 100
8.				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	-
10. Genusrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				93 000 000,00	85 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			43 921 479,43		42 862
b) Kapitalrücklage			1 326 802,43		1 327
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		20 845 243,21			20 400
cb) andere Ergebnisrücklagen		43 453 821,26			40 944
cc)		-	64 299 064,47		-
d) Bilanzgewinn			1 497 339,88	111 044 686,21	1 251
Summe der Passiva				1 762 611 027,99	1 670 087
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln				-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			3 647 881,06		3 631
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	3 647 881,06	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften				-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen				-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			34 408 850,32	34 408 850,32	36 948
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		19 423 706,64			17 327
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	1 181,00				(2)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		14 311 895,78	33 735 602,42		16 196
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-				(-)
2. Zinsaufwendungen			-14 508 960,97	19 226 641,45	-16 555
darunter: erhaltene negative Zinsen	1 490,04				(1)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			10 612 249,20		9 371
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			203 499,28		457
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			91 800,00	10 907 548,48	112
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				-	-
5. Provisionserträge			15 501 830,49		14 920
6. Provisionsaufwendungen			-2 684 210,03	12 817 620,46	-2 299
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				1 327 814,64	1 851
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		50 644,96			(45)
9.				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-10 721 646,99			-10 462
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2 627 440,87	-13 349 087,86		-2 317
darunter: für Altersversorgung	-447 303,20				(-268)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-9 029 170,15	-22 378 258,01	-8 702
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-861 744,89	-670
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-274 035,47	-851
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-14 625,00			(-94)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-2 494 566,05		-1 356
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				-2 494 566,05	-
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-3 273 246,77		-3 090
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				-3 273 246,77	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				14 997 773,84	13 932
20. Außerordentliche Erträge				-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen				-	-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-2 523 242,42		-5 287
darunter: Aufwand aus latenten Steuern		-2 366 252,00			(-787)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-22 519,91	-2 545 762,33	-33
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-8 000 000,00	-5 000
25. Jahresüberschuss				4 452 011,51	3 612
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
				4 452 011,51	3 612
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage				-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen				-	-
				4 452 011,51	3 612
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		-445 201,15			-362
b) in andere Ergebnisrücklagen		-2 509 470,48	-2 954 671,63		-1 999
29. Bilanzgewinn				1 497 339,88	1 251

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss (Anhang nicht abgedruckt). Der vollständige Jahresabschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbands Bayern e.V. erhalten. Die Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses sowie der übrigen offlegungspflichtigen Unterlagen erfolgt im Bundesanzeiger nach Feststellung des Jahresabschlusses.

Bericht des Aufsichts- rats

Sehr geehrte Mitglieder der VR-Bank Coburg eG,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Hierzu gehört insbesondere, den Vorstand bei seiner Geschäftsführung in allen Unternehmensbereichen zu überwachen und sich zu diesem Zweck über den Stand der Angelegenheiten der Genossenschaft aktuell zu unterrichten. Neben den regelmäßigen Besprechungen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand, informierte sich der Aufsichtsrat in 9 Sitzungen mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und über Vorgänge von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in engem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung nach § 57 Abs. 4 des Genossenschaftsgesetzes mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt. Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 sowie der Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Coburg, im Juni 2026

Für den Aufsichtsrat



Bernd Reisenweber, Vorsitzender
Erster Bürgermeister der Gemeinde Ebersdorf b. Coburg

Vorschlag für die Ergebnis- verwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	EUR
2 % Dividende auf Geschäftsguthaben	855 622,79
1,5 % Bonus	<u>641 717,09</u>
insgesamt	<u>1 497 339,88</u>

Macher-
SparplanPlus:
Mehr Schwung
für Ihr Ersparnis.

Da steckt Rhythmus drin.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Bis zu 30 % Bonus auf Ihre Sparraten!
Lassen Sie uns darüber reden.
Jetzt Termin vereinbaren!